

---

## "Während meiner Nahtoderfahrung begegnete ich einem Mönch, welcher mich in die Arme nahm"

---

**I** Bereits zweimal durfte ich einen Blick auf die andere Seite werfen. Beide Male wäre ich gerne dort geblieben und war traurig und enttäuscht, nicht bleiben zu dürfen. Dass es einen Sinn hatte, wieder auf diese Seite zurückzukehren, weiss ich jetzt. Mein Wunsch ist es, Menschen, welche etwas Ähnliches erlebt haben, die Ängste zu nehmen und Herz und Seele dafür zu öffnen.

An meine Kindheit habe ich schöne und weniger schöne Erinnerungen. Für mich gab es schwarz und weiss, richtig und falsch und nichts dazwischen. Nach einer Lehre, Beruf, Heirat, drei Kindern, folgte die Scheidung. Fortan selbsterziehend, war meine Verantwortung gross. Das hiess für mich noch mehr arbeiten, immer geben und funktionieren.

Eine Therapeutin schickte mich zu einem Heiler. Seine Frage: «Wann willst du endlich dein Leben leben?», verletzte meinen Stolz, liessen mich jedoch nicht mehr los. Ich entschloss mich, an einem Kurs teilzunehmen, ohne zu wissen, was mich erwartete. Ich entdeckte eine neue Welt. Es wurde über die geistige Welt, Schamanismus

und über Leben und Tod gesprochen, gesungen, gebetet, mit Kräutern gearbeitet und ich durfte an einem Schwitzhütten-Ritual teilnehmen. Das alles war für mich neu und fremd.

Von nun an gab es für mich ein Familien- und ein Seelenleben. Eines Tages wurde der Druck der Verantwortung in der Familie so gross, dass ich einen Zusammenbruch erlitt und ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Mir wurde klar, dass sich in meinem Leben etwas radikal ändern musste, wenn ich nicht sterben wollte. Die Ärzte kämpften um mein Leben, während ich das Gefühl von Licht und Leichtigkeit verspürte. Ich ging diesem Licht entgegen, das Wärme und Liebe versprach. Während meiner Nahtoderfahrung begegnete ich einem Mönch, welcher mich in seine Arme nahm. Er schaute mir in die Augen und sagte: «Deine Zeit ist noch nicht gekommen, deine Aufgabe auf Erden ist noch nicht erfüllt.» Beim späteren Schlussgespräch mit meiner Ärztin sagte sie mir, dass sich meine Werte wie durch ein Wunder schlagartig normalisiert hätten.

Seit diesem Erlebnis vermisste ich das Licht und die Liebe schmerzlich. Davon erzählen konnte ich niemandem. Wer würde mich schon verstehen?

Zwei Jahre später auf einer spirituellen Gruppenreise nach Brasilien lernte ich eine Schamanin aus den USA kennen. Tony-Frau, wie wir sie nannten, gab jedem von uns eine Sitzung. Sie fragte mich: «Warum lebst du immer noch nicht deine Aufgabe?»



### DORIS KLÄY

Medium, Heilerin

[WWW.SPIRITUELLE-MASSAGE.CH](http://WWW.SPIRITUELLE-MASSAGE.CH)

Dies war ein Schlüsselmoment, von da an konnte ich über mein Nahtoderlebnis sprechen. In meinem Leben hatte sich seither vieles verändert. Menschen baten mich, sie zu halten und zu umarmen, das gebe ihnen Trost, Kraft und Energie. Auf dieser Reise trafen wir auf Ureinwohner, welche uns an ihre Heilzeremonie einluden. Ein Häuptling setzte mir einen Haarschmuck auf und sagte: «Endlich bist du in deinem Herzen angekommen, jetzt schenk die Liebe weiter, die Welt braucht sie.»

Wieder zurück in der Schweiz, kam der Alltag zurück, aber das Erlebte hatte mich verändert, jetzt wurde mir die Nahtoderfahrung bestätigt und ich erkannte meine Aufgabe in meinem Leben.

Aufgrund starker Rückenschmerzen musste ich erneut operiert werden. Wiederum erlebte ich eine Nahtoderfahrung, ich sah wieder das Licht und diesmal kamen zwei Wesen auf mich zu. Ich erkannte den Mönch Padre Pio und Maria Lucia, meine ehemalige spirituelle Lehrerin. Ich weinte vor Glück. Sie beruhigten mich und sprachen: «Doris deine Aufgabe ist noch nicht erfüllt, die Menschen brauchen dich, geh zurück und mach deine Arbeit, erfülle deine Aufgabe.»

Heute bin ich dankbar, diese Erfahrungen gemacht und dadurch meine Lebensaufgabe gefunden zu haben. Ich arbeite als spirituelle Lehrerin und meine Tätigkeit in der spirituellen Massage erfüllt mich sehr.